

GIFTIG ODER UNGIFTIG? HEIMISCHE SCHLANGEN

KEPLER SALON
MO, 21.5.2012
Beginn: 19.30 Uhr

Vortragende/r:
SILKE SCHWEIGER

Gastgeber/in:
ALEXANDER WILHELM

In Österreich kommen sieben Schlangenarten vor und alle stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Tiere Österreichs. Die Wiesenotter gilt sogar schon als ausgestorben. Der Vortrag gibt einen Überblick über die heimischen Schlangenarten, ihre Lebensweise und Ökologie. Welche dieser faszinierenden und bedrohten Schlangenarten sind giftig und welche ungiftig?

**KEPLER
SALON**

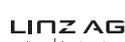
LINZ

KEPLER SALON
Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 732 770 833 50
F +43 732 781 738
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

Sponsoren und Förderer



Mit Unterstützung von

BIOGRAFIEN

SILKE SCHWEIGER



Silke Schweiger (geboren 1972) studierte Zoologie an der Karl-Franzens-Universität Graz. Anschließend leitete sie die Zooschule des Tier- und Naturparks Schloss Herberstein in der Steiermark. Ihre Dissertation in der zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien befasste sich mit der molekularen Evolution europäischer Amphibien und Reptilien. Seit 2007 ist Silke Schweiger in der herpetologischen (sich mit Amphibien und Reptilien beschäftigenden) Sammlung des Naturhistorischen Museums tätig.

ALEXANDER WILHELM



Alexander Wilhelm (geboren 1973) ist seit seiner Kindheit von den Naturwissenschaften begeistert. Der Diplom-Designer ist mit seiner Firma „The Visioneers“ in der Wissenschafts-Visualisierung und im Interaction Design tätig. Auf diesen Gebieten ist er auch als Dozent unterwegs: An der Kunstuniversität Linz und der Fachhochschule Hagenberg hält er Vorlesungen über 3-D-Animation und Design in Film und in Games. Seine Sicht auf die Wissenschaften formuliert Wilhelm so: „Durch Nachdenken die grundlegenden Prinzipien der Welt aufzudecken und diese für alle zugänglich zu machen, ist eine der edelsten Aufgaben, die der Mensch sich wählen kann. Was für viele ernüchternd zu sein scheint, ist für mich inspirierend und pure Poesie.“